Patientenaufklärung zur Darmspiegelung (Koloskopie) und Abtragung von Polypen (Polypektomie)

GASTROPRAXIS
JEVER | WILHELMSHAVEN | VAREL

Bei Ihnen soll eine Darmspiegelung durchgeführt werden. Diese Untersuchung gehört zu den besten Methoden, um Erkrankungen des unteren Dünndarms, des Dickdarms sowie des Enddarms zu erkennen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, schmerzlos Polypen abzutragen (Polypektomie) oder Proben zur feingeweblichen Untersuchung zu entnehmen (Biopsie).

Name und Anschrift des Patienten:

_____

_____

_____

_____

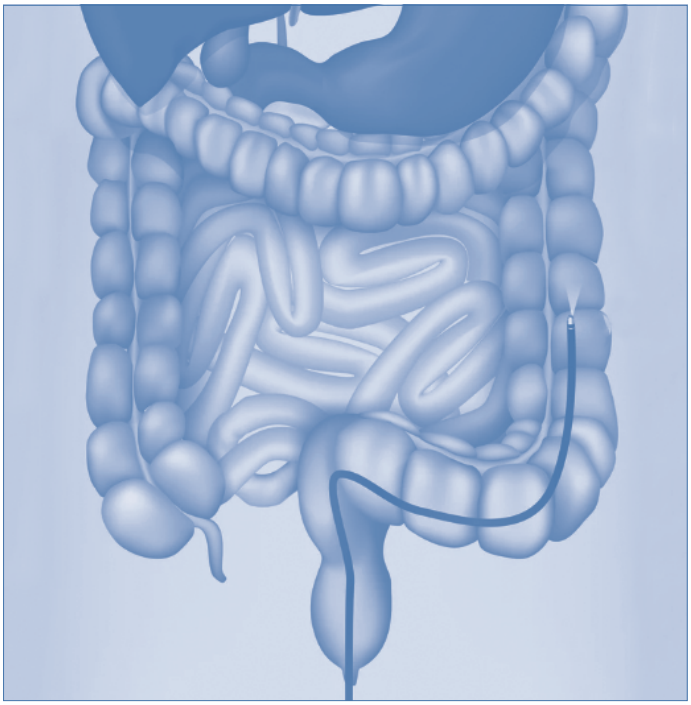
Telefon _____ E-Mail _____

Wann sollte eine Darmspiegelung durchgeführt werden?

- Die Untersuchung wird im Rahmen der Darmkrebsvorsorge oder zur Abklärung von Beschwerden und Befunden durchgeführt. Hierzu zählen zum Beispiel sichtbares oder unsichtbares Blut im oder auf dem Stuhlgang, Durchfälle, Blutarmut, Gewichtsverlust, Stuhlgangsveränderungen, Bauchschmerzen, Darmentzündungen oder das gehäufte Auftreten von Dickdarmerkrankungen in der Familie.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

- Die Untersuchung erfolgt in Links-Seitenlage. Das flexible Endoskop wird über den After in den Enddarm eingeführt und vorsichtig bis zum Blinddarm vorgeschoben. In der Regel kann auch der untere Teil des Dünndarms eingesehen werden. Beim anschließenden langsamen Zurückziehen des Endoskops lässt sich dann die Darmschleimhaut auf dem Monitor beurteilen. Während dieses Rückzuges können Polypen entfernt oder Proben aus der Schleimhaut entnommen werden.
- Damit die Darmschleimhaut vollständig beurteilt werden kann, muss der Darm mit Luft etwas aufgedehnt werden. Diese Luft wird über das Endoskop eingebracht. Wir benutzen hierfür CO_2 (Kohlendioxid). Dieses Gas ist unschädlich und hat gegenüber normaler Luft den Vorteil, dass es rasch von der Darmschleimhaut resorbiert wird. Dadurch kommt es nach der Untersuchung kaum noch zu Bauchschmerzen, die meisten Patienten sind anschließend vollständig beschwerdefrei.
- Die Darmspiegelung ist keine angenehme, aber die beste Untersuchung, um Auskunft über krankhafte Veränderungen im Dickdarm zu erhalten. Damit Sie die Untersuchung nicht als unangenehm empfinden,



kann diese in Sedierung („Schlafspritze“) durchgeführt werden. Gelegentlich ist es notwendig, von außen auf den Bauch zu drücken, um das Vorführen des Endoskops zu erleichtern. Auch das ist durch die Sedierung unproblematisch möglich.

- Eine wichtige Voraussetzung für eine ausreichende Untersuchungsqualität ist die gründliche Darmreinigung, geringe Mengen flüssiger Stuhlreste und Spülflüssigkeit können während der Untersuchung abgesaugt werden.
- Das entsprechende Abführmittel und eine genaue Anleitung zur Einnahme erhalten Sie von uns.
- Bitte planen Sie am Untersuchungstag etwa eine Stunde Zeit ein. Die Untersuchung dauert etwa 10-20 Minuten.

Sedierung

- In der Regel wird die Untersuchung in Sedierung (mit „Schlafspritze“) durchgeführt. Hierzu verwenden wir

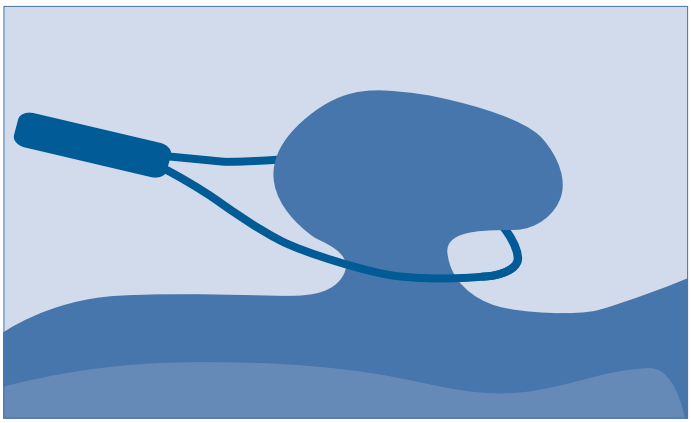
  ☐ Propofol ☐ Midazolam
- Da diese Medikamente die Reaktionsgeschwindigkeit und die Urteilsfähigkeit für einen längeren Zeitraum einschränken, dürfen Sie innerhalb der nächsten 12 Stunden nach der Untersuchung nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.
- Bitte bringen Sie daher eine Begleitperson mit. Sie werden nach der Untersuchung aber so lange in der Praxis überwacht, bis wir sicher sind, dass die Wirkung weitgehend abgeklungen ist (ca. 30 min).

Probenentnahme (Biopsie)

- Biopsien werden durchgeführt zur Abklärung bestimmter Beschwerden (z. B. Durchfall oder Entzündungen) oder wenn sich krankhafte Befunde nicht eindeutig zuordnen lassen. Die Biopsiezange wird hierfür über das Endoskop in den Darm vorgeführt und auf die entsprechende Stelle aufgesetzt. Die Biopsieentnahme selber ist schmerzfrei. Die Proben werden dann an ein pathologisches Institut weitergeleitet, um weitere Informationen über die Ausprägung, Ursache und Art der Veränderungen zu erhalten.

Polypabtragung (Polypektomie)

- Polypen sind zunächst gutartige Veränderungen der Darmschleimhaut. Sie können aber im Verlauf entarten und werden daher als Vorläufer von Darmkrebs angesehen. Da das Entartungsrisiko des einzelnen Polypen nicht von außen erkennbar ist, sollten alle Polypen entfernt werden. Dies erfolgt mit einer Metallschlinge. Diese wird um den Polypen herumgelegt, zusammengezogen und mit einem kurzen Stromimpuls versehen, der dann den Schneideeffekt auslöst. Die Abtragungsstelle wird dabei verödet und heilt in der Folge ab. Der Polyp wird zur weiteren Beurteilung aufgefangen und an ein pathologisches Institut weitergeleitet.
- Sehr große oder ungünstig gelegene Polypen können aufgrund des erhöhten Risikos nicht in der Praxis



abgetragen werden. Hierzu ist in der Regel eine stationäre Behandlung erforderlich. Auch bei erhöhtem Abtragungsrisiko aufgrund einer krankhaften oder medikamentös bedingten Blutungsneigung können Polypen nicht unmittelbar abgetragen werden. Da Polypen langsam wachsen, sind die hierdurch entstehenden Verzögerungen von einigen Tagen bis Wochen aber unproblematisch.

Risiken bei der Darmspiegelung

- Die Darmspiegelung ist eine risikoarme Untersuchung. Es können aber selten Komplikationen auftreten. Das Risiko für relevante Komplikationen liegt etwa bei 1:2500.
- Es kann zu allergischen Reaktionen auf die im Rahmen der Sedierung eingesetzten Medikamente kommen. Dies ist sehr selten, kann ggf. aber auch einen allergischen Schock auslösen.
- Im Rahmen der Sedierung kann es zu Kreislaufstörungen kommen. Dies ist aber in der Regel nur bei entsprechenden Vorerkrankungen relevant.
- Nach einer Polypabtragung oder Biopsieentnahme kann es zu Blutungen kommen. Diese hören meist von alleine wieder auf und können ansonsten fast immer endoskopisch behandelt werden. Hierzu werden Klammern (Clips) auf die Abtragungs- oder Biopsiestelle aufgesetzt. Bei starken Blutungen kann eine stationäre Behandlung und ggf. auch eine Bluttransfusion notwendig sein. Nur äußerst selten ist eine Operation erforderlich. Bitte informieren Sie uns, wenn bei Ihnen eine erhöhte Blutungsneigung besteht.
- Eine Polypabtragung kann zu einer Darmwandverletzung führen. Das Risiko ist zwar gering, eine Darmverletzung muss aber in der Regel operiert werden, da sie zu einer Bauchfellentzündung führt. Bei sehr kleinen Darmverletzungen kann eine endoskopische Behandlung ausreichend sein. Eine Darmverletzung außerhalb einer Polypabtragung ist äußerst selten, ebenso wie eine Verletzung innerer Organe (z. B. Milzverletzung) sowie Haut-, Weichteil- und Nervenschäden.
- Aufgrund der Abtragung mittels Strom müssen Piercings, insbesondere unterhalb des Bauchnabels, entfernt werden. Sie könnten sich ansonsten stark erhitzen und Verbrennungen verursachen.
- Die Komplikationen sind fast immer gut behandelbar, können in Ausnahmefällen aber auch lebensbedrohlich verlaufen oder eine Operation erfordern.

Untersuchung mit Kohlendioxid

- Während einer Darmspiegelung wird der Darm mit Luft gefüllt (Insufflation), damit dieser sich gut entfaltet und eine optimale Beurteilung der Schleimhaut möglich ist. Wir bieten Ihnen an, diese Insufflation mit Kohlendioxid (CO_2) statt mit Raumluft durchführen zu lassen. Der Vorteil von CO_2 gegenüber Raumluft ist, dass CO_2 um ein Vielfaches schneller (etwa 150 mal) aus dem Darm resorbiert wird. Dadurch kommt es nach der Untersuchung zu deutlich weniger Bauchbeschwerden (Blähbauch, Bauchkrämpfe). Nebenwirkungen dieses Verfahrens sind nicht bekannt. Die Verwendung von CO_2 wird auch von der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) empfohlen. Leider wird diese Maßnahme nicht von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet, so dass wir zum Ausgleich der uns entstehenden Kosten einen Betrag von 20 € erheben müssen. Die Zahlung kann mittels EC/ Debit- bzw. Kreditkarte erfolgen.
  Wollen Sie Ihre Darmspiegelung mit diesem Verfahren durchführen lassen, informieren Sie uns bitte entweder bereits bei der Terminvereinbarung oder am Untersuchungstag. Selbstverständlich können Sie die Untersuchung aber auch wie bisher kostenfrei mit Raumluft-Insufflation in Anspruch nehmen.

Nach der Darmspiegelung

- Ein leichtes Druckgefühl nach der Untersuchung kommt gelegentlich vor und ist harmlos. Essen und Trinken ist normalerweise sofort wieder möglich.
- Wenn die Untersuchung unter Sedierung erfolgt ist, dürfen Sie für 12 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder gefährliche Maschinen bedienen.
- Nach einer Polypektomie oder Biopsieentnahme muss der erneute Beginn einer Therapie mit blutgerinnungshemmenden Medikamenten besprochen werden.
- Wenn nach der Darmspiegelung Bauchschmerzen auftreten oder wenn Sie Blutungen aus dem After bemerken, setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung, ebenso bei Befindlichkeitsstörungen mit Schwindel, Übelkeit und Schweißausbruch. Im Notfall wenden Sie sich an das nächste Krankenhaus. Leichte Blutungen sind in der Regel harmlos und bedürfen keiner Therapie, Bauchschmerzen sollten immer ernst genommen werden, da sie auf eine Darmverletzung hinweisen können.
- Nach Vorgaben der Bundesärztekammer dürfen Sie innerhalb von 4 Monaten nach der Spiegelung kein Blut spenden.

Vorbereitung zur Darmspiegelung

- Vor der Untersuchung muss der Darm mit einem speziellen Darmreinigungsmittel vorbereitet werden. Bitte nehmen Sie dieses gemäß unseren Empfehlungen ein. Nur bei guter Darmvorbereitung ist eine ausreichende Untersuchungsqualität gewährleistet. Bitte vermeiden Sie in den Tagen vor der Untersuchung körner- oder kernhaltige Nahrungsmittel (Obstkerne, Vollkornbrot). Schalenobst sollte geschält werden (Äpfel, Birnen).
- Die Wirkung von Medikamenten kann durch den Spüleffekt der Vorbereitungslösung beeinträchtigt sein. Es sollte daher ein ausreichender zeitlicher Abstand zwischen Einnahme und Beginn der Darmvorbereitung liegen. Wir empfehlen die Einnahme mindestens eine Stunde vorher. Je nach Untersuchungszeitpunkt kann eine Einnahme nach der Untersuchung sinnvoll sein. Bitte nehmen Sie ihre Medikamente grundsätzlich weiter ein. Die Einnahme von blutzuckersenkenden und gerinnungshemmenden Substanzen muss mit uns oder der Hausärztin oder dem Hausarzt besprochen werden.

Wichtige Fragen:

Name des Patienten: _____

- Ist eine **Herz-, Lungen- oder Kreislauferkrankung** bekannt? ☐ j ☐ n
- Nehmen Sie blutverdünnende **Medikamente** (z. B. Xarelto, Eliquis, Lixiana, Pradaxa, Marcumar, ASS, Plavix, Iscover, Tiklid, Brilique, Prasugel)? ☐ j ☐ n
- Neigen Sie zu **blauen Flecken, Nasen- oder Zahnfleischblutungen**? ☐ j ☐ n
- Tragen Sie einen **Herzschrittmacher, Defibrillator** oder ein **Metallimplantat** (z. B. Gelenkendoprothese)? ☐ j ☐ n
- Leiden Sie an einer **chronischen Infektionskrankheit** (z. B. Hepatitis oder HIV)? ☐ j ☐ n
- Leiden Sie an einer **Zuckerkrankheit** (Diabetes mellitus)? ☐ j ☐ n
- Haben Sie **Allergien** (z. B. Asthma bronchiale oder Heuschnupfen)? ☐ j ☐ n
- **Rauchen Sie?** ☐ j ☐ n
  Wenn ja, wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich? _____ Stück
- Sind Sie schon einmal **am Bauch operiert** worden? ☐ j ☐ n
- Ist bei Ihnen im Rahmen einer Operation schon einmal ein **Narkosezwischenfall** aufgetreten? ☐ j ☐ n
- Sind in Ihrer Familie **Darmerkrankungen** bekannt, insbesondere Darmkrebserkrankungen? ☐ j ☐ n

Nur Frauen:

- Sind Sie schwanger? ☐ j ☐ n

ASA-Klassifikation:

☐ ASA 1 ☐ ASA 2 ☐ ASA 3 ☐ ASA 4 ☐ ASA 5

Der Patient wurde von mir persönlich und umfänglich über die Untersuchung aufgeklärt.

Ort/Datum _____

_____
Unterschrift des Arztes

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Ich bin in einem Gespräch über die geplante Untersuchung ausreichend gut aufgeklärt worden. Meine Fragen hierzu wurden mir beantwortet. Die Patienteninformation habe ich gelesen.

☐ **Ich bin mit der Untersuchung einverstanden.**

☐ **Ich bin mit der Durchführung in Sedierung einverstanden. Nach einer Untersuchung in Sedierung werde ich für 12 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.**

☐ **Ich möchte, dass im Rahmen der Untersuchung eventuelle Polypen entfernt werden. Über die Risiken dieses Eingriffs wurde ich aufgeklärt.**

☐ **Ich bitte, zunächst auf die Abtragung von Polypen zu verzichten.**

☐ **Ich bitte um Anwendung von CO_2 zur Luftinsufflation.**

☐ **Ich lehne die Durchführung der Untersuchung ab.** Über die möglichen Konsequenzen bin ich aufgeklärt worden.

Ort/Datum _____

_____
Unterschrift Patient